

**Es geht eine dunkle
Wolk herein**

Das vorliegende Material eignet sich für eine Doppelstunde. Die Unterrichtsmaterialien bieten einen Informationstext, der über die Herkunft des Liedes Auskunft gibt, sowie verschiedene Spielvorlagen bzw. Arrangements, die praktisch-musizierend umgesetzt werden sollen, um die Musik unmittelbar erfahrbar und zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Einstieg

Zunächst sollte das Lied gesungen werden. In Ergänzung zu den in Unisono vorgeschlagenen Begleitharmonien ist folgende Umsetzung auf dem Klavier möglich:

Es geht ein dunkle Wolk herein

Klaviersatz: Ole Steinhoff

The image shows a piano arrangement of the hymn 'Es geht ein dunkle Wolk herein'. It consists of two systems of music. The first system has a treble and bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a 4/4 time signature. The treble clef contains a melody with notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. The bass clef contains a bass line with notes G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3. Chords are indicated above the treble staff: Em, Hm7, Em, Hm7, Em, Hm7, Em, Am, C. Below the bass staff, there are asterisks and the word 'Leo.' repeated. The second system starts at measure 5 and continues the melody and bass line. Chords above the treble staff are D, A, Hm, G, A, Hm, Em. The bass staff continues with notes G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3.

Informationstext

Der zum Lied passende Informationstext (siehe Seite 10) kann als Gesprächsanlass genommen werden, um die Wichtigkeit der Rolle von Kirchenmusikern und Gelehrten für die Tradition von Musik (und Philosophie etc.) herauszustellen.

Zur Zeit der Entstehung des Liedes verfügten gerade Ordensmitglieder und Kirchengelehrte im Gegensatz zu den meisten Bürgern über die entsprechende Bildung, wissenschaftlich zu arbeiten und trugen durch ihre handschriftliche Aufzeichnungen – ab Mitte des 15. Jahrhunderts durch gedruckte Bücher – dazu bei, dass Musik, Melodien, Lieder, musiktheoretische Ideen usw. tradiert worden sind.

Aufgabe 1

Die erste vorgeschlagene Aufgabe befasst sich mit den Strophen, in denen ungewöhnliche Ausdrucksformen auftreten („Wolk herein“, mich

deucht“), die jedoch über ihren emotionalen Reiz geheimnisvoll wirken. Darin ist das Lied vergleichbar mit den Liedern aus gleicher Zeit wie beispielsweise „Es steht ein Lind in jenem Tal ...“ und „Gott gsegn dich Laub! Gott gsegn dich Gras!“. Gemäß diesem Charakter wurde die zweite Strophe angefügt mit den reizvoll besinnlichen Ausdrücken „liebe Sonn, nit bald“, „weset all´s“ und „müden Tod“. Die dritte Strophe greift einige Worte und ebenfalls die Stimmung der ersten Strophe auf und überträgt die zuvor auf die Natur bezogenen Vorgänge des Scheidens und Vergehens auf die menschliche Ebene. Die Bedeutung der Natur in der Kunst der Renaissance könnte anhand von Gemälden oder Skulpturen aus der Zeit, welche die Dinge naturgetreu abzubilden versuchten, illustriert werden (z. B. Cranach, Dürer, Raffael, Michelangelo, Cellini).

Die berühmten Bilder von Acrimboldo (Serie der Jahreszeiten) und sein Umgang mit „Natur“ wären hier auch ein reizvolles Beispiel. Möglicherweise interessiert sich eine Schülerin oder ein Schüler dafür, zur nächsten Stunde ein Kurzreferat über Aspekte der Renaissancekunst vorzubereiten.

Aufgabe 2

Der nächste Vorschlag stellt das praktische Musizieren in den Mittelpunkt. Hier soll den Schülerinnen und Schülern eine erste Gelegenheit gegeben werden, die Melodie zusammen mit der Bordunbegleitung auf Instrumenten zuzuspielen. Die anschließende Beschreibung des Charakters der Musik (Aufgabe 3 u. 4) wird zu den Ergebnissen aus Aufgabe 1 passen.

Denkbar wäre ein Hinweis auf den qualitativen Unterschied zwischen einem echten Volkslied und volkstümlicher Musik – von der die Fernsehkanäle voll sind – damit diese beiden Genres auseinandergelassen werden können. Dies sollte durchaus gelingen, da das Volkslied „Es geht ein dunkle Wolk herein“ emotional reizvoll ist und sich von der belanglosen und (musikalisch oft wertlosen) volkstümlichen und –tümelnden Musik deutlich abhebt.

Musizieren der Mittelstimmen

Das Musizieren des um eine begleitende Mittelstimme erweiterten Arrangements ist musikalisch noch reizvoller als die einfachere Version. Um eine Besonderheit der Melodie musiktheoretisch zu beleuchten, soll die Tonart festgestellt werden. Hierbei sind die Kirchentonarten, die Modi einzuführen (Aufgabe 5). Dass das Lied in der dorischen Tonart steht, lässt sich zügig ermitteln.

Schließlich sollte die Möglichkeit der Gestaltung als Kanon versucht und das Ergebnis vorgetragen werden (Aufgabe 6). Der Kanon ist eine früh entstandene Form der Mehrstimmigkeit, die sich der Methode der Imitation bedient. Die Schülerinnen und Schüler werden von sich aus die dissonanten Stellen bemerken und „bemängeln“. Das Begradigen dieser Dissonanzen ist Hausaufgabe oder bildet den Abschluss der Stunde.

Informationstext

Mit dem Lied „Es geht ein dunkle Wolk herein“ ist in Unisono ein Lied

wieder aufgenommen worden, das, einstimmig oder mehrstimmig gefasst, in älteren Liederbüchern zwischen 1950 und 1980 zu finden war.

Die Quellenangaben zu diesem schönen, leicht exotisch anmutenden Abschiedslied sind nicht einheitlich, tendieren jedoch dahin, dass der Text der ersten Strophe und die Melodie, die von **Johannes Werlin** 1646 handschriftlich in seinem Hauptwerk „Rhitmorum varietas ...“ aufgezeichnet wurden, bereits um 1540 entstanden.

Die zweite und dritte Strophe sind spätere Zudichtungen, die in den Liedsammlungen „Altdeutsches Liederbuch“ von Böhme (Leipzig 1877) bzw. „Deutscher Liederhort“ von Erk-Böhme (Leipzig 1893) zu finden sind, und 1909 im Liederbuch „Der Zupfgeigenhansel“ von Hans Breuer daraus übernommen wurden. Von der 3. Strophe heißt es in alten Liederbüchern, dass sie aus dem Jahr 1840 stamme.

Johannes Werlin war Priester und Angehöriger des Benediktinerordens in Seeon, dort auch Prior (Klostervorsteher) und Kantor. (Das Kloster Seeon, zwischen München und Salzburg in der Nähe des Chiemsees gelegen, ist heute ein Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern.)

Werlin war als Dichter und Komponist begabt und anerkannt und dabei ein herausragender wissenschaftlicher Systematiker. Diese Fähigkeiten spiegeln sich wieder in seinem großen Hauptwerk „Rhitmorum varietas, Typi, exempla & modulationes, rhythmorum Opera & studia“, 6 Bände, von 1646, in dem beinahe 3000 Melodien festgehalten sind. Dieses und andere Werke Werlins finden sich in Handschriften in der Bayerischen Staatsbibliothek in München.

Aufgaben

Im Liederbuch Unisono auf Seite 262 findest du das Lied „Es geht ein dunkle Wolk herein“ mit allen drei Strophen. In diesen Strophen werden Naturphänomene (Strophen 1 und 2) geschildert, die auf die menschliche Ebene übertragen werden (Strophe 3); das menschliche Schicksal erscheint eingewoben in die Vorgänge der Natur, die zugleich Spiegel und Sinnbild allen Lebens sind.

Die Natur spielt in der Kunst (bzw. den Künsten) der Renaissance eine große Rolle.

- Informiere dich zum Thema Renaissance mithilfe von Lexika oder im Internet, z. B. unter: <http://de.wikipedia.org/wiki/Renaissance>.
- Untersuche den Text der Strophen hinsichtlich Aufbau, Form, Sprache, Wortwahl und Wirkung.

Aufgabe

Singt und spielt das Lied mithilfe der folgenden Notenbeispiele.

Hier wird die Melodie von einem Bordun begleitet, von einem oder mehreren tiefen Haltetönen. Derart lang ausgehaltene Töne oder ständig wiederholte Töne – meist in der Bass-Stimme – werden auch Orgelpunkt genannt.

Die Bordunbegleitung kennt man beispielsweise von Dudelsackmusik; der Dudelsack hat neben der Griff- oder Spielpfeife tief tönende Bordunpfeifen, die unverändert mitklingen. (Der Bordun kann gern eine Oktave tiefer klingen als notiert.)

Es geht ein dunkle Wolk herein

Anonym

The musical score is presented in two systems. The first system is labeled 'Melodie' and 'Bordun (Ligatur)'. The melody is written in the treble clef, and the bordun is in the bass clef. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The melody consists of a sequence of eighth and quarter notes. The bordun part consists of long, sustained notes in the bass register. The second system starts with a measure number '5' and continues the melody and bordun. The melody concludes with a final note and a fermata. The bordun part also concludes with a final note and a fermata.

Aufgabe 3

Beschreibt die musikalische Wirkung des Liedes!

Aufgabe 4

Wie vertragen sich Text und Musik? Versuche, deine Ansicht zu begründen!

In dem folgenden Arrangement ist die Bass-Stimme eine Oktave tiefer notiert als im vorigen Beispiel. Die Begleitstimme soll eine Oktave tiefer gespielt werden als notiert, dies ist an der kleinen 8 unter dem Violinschlüssel abzulesen.

Melodie, Begleitmelodie und Bass-Stimme sollten in drei verschiedenen Tonlagen (bzw. Oktaven) gespielt werden, damit sie sich klanglich nicht behindern, sondern ergänzen und bereichern.

Es geht ein dunkle Wolk herein

Satz: Ole Steinhoff

The musical score is presented in two systems. The first system consists of three staves: the top staff is labeled 'Melodie' and is in treble clef; the middle staff is labeled 'Begleitstimme' and is in treble clef with an octave sign (8) below it; the bottom staff is labeled 'Bordun (Orgelpunkt)' and is in bass clef. The second system also consists of three staves, with the top staff starting at measure 5. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/4. The melody is a simple, descending line of eighth notes. The accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the middle staff and sustained chords in the bass staff.

Aufgabe 5

Findet heraus, in welcher Tonart die Melodie des Liedes steht.

Tipp: Es gibt noch mehr Tonarten als die bekannten Tongeschlechter Dur und Moll. Informiert euch (im Musiklexikon oder bei eurem Musiklehrer bzw. eurer Musiklehrerin) über die Modi, die so genannten Kirchentonarten.

Kanon singen

Es ist möglich, das Lied „Es geht ein dunkle Wolk herein“ als Kanon zu singen oder zu spielen, allerdings nicht in der bekanntesten Form, bei der die Melodie von einer zweiten Stimme zeitversetzt mit den gleichen Tönen gesungen wird, sondern als Kanon in der Unterquinte. Die zweite Stimme beginnt also mit dem Ton eine Quinte unter dem Anfangston der ersten Stimme: Sie beginnt mit a.

Es geht ein dunkle Wolk herein

Anonym

The image shows a musical score for the song 'Es geht ein dunkle Wolk herein'. It consists of two systems of music, each with a treble and bass staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/4. The first system shows the first four measures of the melody in the treble staff and a bass line in the bass staff. The second system shows measures 5 through 8, with a measure rest in the bass staff for measures 5 and 6. The melody in the treble staff ends with a long note in the final measure.

Aufgabe 6

Notiert die zweite Stimme als Kanon in der Unterquinte. Beginnt auf der Zählzeit 3 im ersten Takt!

Dissonanzen

Bei der Aufführung des Liedes im Kanon in der Unterquint ergeben sich einige Dissonanzen (z. B. Sekunden und Septimen), die zur Zeit der Entstehung des Liedes und der ersten Strophe sowie zur Zeit der frühen Mehrstimmigkeit (frühe Renaissance) nicht üblich waren.

Aufgabe (Hausaufgabe)

Verändere die zweite Stimme des Kanons an den Stellen, an denen Sekunden, Tritoni (das Intervall zwischen Quarte und Quinte) und Septimen entstehen.

Achte am Schluss darauf, dass der letzte Zusammenklang nicht a-Moll, sondern e-Moll repräsentiert.

Es geht ein dunkle Wolk herein

Anonym

The image shows a musical score for the song 'Es geht ein dunkle Wolk herein'. It consists of two systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a lute line (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 6/8. The first system contains four measures. The second system starts with a measure number '5' and contains three measures. The lute line in the second system has a sharp sign on the first measure, indicating a change in the key signature to two sharps (F# and C#).

Lösung

Die unten abgedruckte Fassung kann als Lösung angesehen werden.

Es geht ein dunkle Wolk herein

Kanon in der Unterquinte

The image shows a musical score for a canon in the fifth below. It consists of two systems of two staves each. The first system has 8 measures. The second system starts at measure 5 and ends with a double bar line. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The melody in the first system is: C4, B3, A3, G3, F3, E3, D3, C3. The second system continues the melody: D3, E3, F#3, G3, A3, B3, C4, B3, A3, G3, F3, E3, D3, C3. The bass line in the first system is: C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3. The bass line in the second system is: C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3, C3.

Hausaufgabe

Verändere die Stellen im Kanon, an denen Dissonanzen (Sekunden, Tritoni oder Septimen) auftauchen.

Achte am Schluss darauf, dass der letzte Klang nicht A (a-Moll), sondern E (e-Moll) repräsentiert.

Spiele beide Versionen und vergleiche sie. Welche Version gefällt dir besser? Begründe deine Entscheidung.